

Kreativ mit schwungvollem Pinselstrich

MAIN-TAUBER-KREIS. Zwei Tage in geläster Atmosphäre im Kloster Bronnbach nach Herzenslust malen, gestalten, diskutieren und lernen zu können, das war für die Teilnehmer des Kreativkurses der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis für Menschen mit und ohne Behinderung eine ganze neue und bequidende Erfahrung.

Michael, ein Teilnehmer der 15 Personen starken Malgruppe, bekannte spontan: „Sehr toll und geborgen wie in dieser Runde habe ich mich schon lange nicht mehr gefühlt.“ Er war es auch, der den Schreistoff, den er als erstes malen wollte, mit großer Mühe und viel Farbigkeit auf seine Leinwand bannte. Tina hingegen bevorzugte den schwunghaften Pinsel. Geduldig verteilte sie mehr und mit schneller Bewegung ordentlich viel Farbe. Erstaunt und begeistert über das so Geschaffene, legte sie zur Freude ihrer Nachbarn noch einen Zahn zu.

Auch die anderen Teilnehmer taten es ihr gleich, jeder aber in seiner ganz speziellen Art. Farben, Pinsel

und Leinwand gab es reichlich, ebenso wie Freiheit zur eigenen Gestaltung.

Regina Pöhlend und Gunter Schmidt, die den Kurs leiteten, hatten zwar für den ersten Tag als Thema „Natur und Tier“ und für den zweiten Tag „Mensch“ vorgegeben, ließen ansonsten aber ganz bewusst viel Freiraum. Sicher ein gewisses Wagnis, denn die Gruppe setzte sich aus behinderten und nicht behinderten Menschen ganz unterschiedlichen Alters zusammen. Der jüngste Teilnehmer war noch nicht ganz sechs Jahre, der älteste hingegen über 50 Jahre alt.

Zur Freude der Veranstalter ist das Konzept ausgezeichnet aufgegangen. Sowohl Regina Pöhlend als auch Gunter Schmidt waren sehr davon angetan, wie konzentriert in der allein aufgrund des Altersunterschieds zunächst nicht homogenen Gruppe über einen längeren Zeitraum in kam erdschaftlicher Atmosphäre gearbeitet worden ist.

Als besonders vorteilhaft hat sich erwiesen, so Sabrina Petzold, der die Organisation des Kurses oblag, dass



Das von der „Älteren Mensch“ geförderte Inklusionsprojekt der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis „Zeichen-Schreiben-Zeigen“ ist auf große Resonanz gestoßen. Menschen mit und ohne Behinderung konnten unter Anleitung von Regina Pöhlend und Gunter Schmidt nach Herzenslust malen, gestalten, diskutieren und lernen. www.lhmk.de

schen eine Reihe von Malkursen zuvor in der Begegnungsalte „Mitte-drin“ der Lebenshilfe stattgefunden hatten und die Teilnehmer ein stütztes Team waren.

Für Hug Hasenbusch, Vorsitzender der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, war und ist das von der „Älteren Mensch“ als Inklusionsvorhaben anerkannte und geförderte Malprojekt ein erneuter Beweis dafür, dass bei richtigen Rahmenbedingungen die für ein gemeinsames Miteinander so wichtige Inklusion nicht nur auf dem Papier gefordert, sondern unmittelbar in der Praxis gelebt und erlebt werden kann.

Weitere Dankworte für die Anbieten und Beträge speziell behinderter Menschen erhoben sich die Veranstalter des Projekts durch die Ausstellung der geschaffenen Bilder, die ab Mitte September 2013 in Bronnbach zu sehen sein wird.

Das gleiche Ziel wird darüber hinaus mit dem für 2014 geplanten Kalender der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis verfolgt, der mit Exponaten der Ausstellung bebildert sein wird. 18